

Datum: 19. Februar 2023
Thema: Die Macht der Anbetung
Predigt: Kurt Baltensperger

Hast du dich auch schon gefragt, weshalb Gott David als einen Mann nach seinem Herzen bezeichnet? Sicher nicht, weil er nie sündigte oder keine grösseren Fehler machte. Da ist die Bibel ganz ehrlich. Er war es, weil er ein Anbeter war! Viele Psalmen und Geschichten zeigen das. Und gelebte Beispiele wiegen mehr als gesprochene oder gesungene Worte.

Der einzige im Volk Israel, der sich nicht nur über die grosse Klappe von Goliath ärgerte, sondern bereit war, etwas dagegen zu unternehmen, war David.

1. Samuel 17.37 Der HERR, der mich aus den Klauen von Löwen und Bären gerettet hat, der wird mich auch vor diesem Philister beschützen. « **Schließlich gab Saul nach: »Gut, du sollst mit ihm kämpfen. Möge der HERR dir beistehen. Und Gott stand ihm bei, und wie!**

Zwischen den Zeilen wird klar, dass es Davids Lebensstil war, Gott, seinen Bündnispartner, anzubeten und ihm zu vertrauen, egal wie die Feinde auch hiessen und wie gross sie waren. Weil Satan die Macht der Anbetung kennt, und kein Gegenmittel gegen sie hat, will er uns um jeden Preis davon abhalten. Ist dir schon mal aufgefallen, wie umkämpft „stille Zeiten“ sind? Dann kommen plötzlich zig Ideen, was man auch noch schnell machen müsste. Weil Satan die Macht der Anbetung kannte, bot er Jesus alle Königreiche der Welt an. Er zeigte Jesus alle Reiche dieser Welt. **Lukas 4, 7-8 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird das alles dir gehören.** « **8 Wieder wehrte Jesus ab: »Nein! Denn es heisst in der Schrift: »Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!«**

Schon allein die Tatsache, dass das Reich der Finsternis ins Zittern kommt, wenn Menschen Gott anbeten, müsste eigentlich die Anbetung für uns zu einer hohen Priorität und Lieblingstätigkeit werden lassen.

Geht es beim Beten um unsere Wünsche, die Gott doch bitte erfüllen soll? Um seinen Segen, den er doch bitte zu unseren Plänen schenken soll? Oder geht es uns um seine Pläne und darum zu erkennen, was er von uns möchte, das wir tun, das er segnen möchte. Es tönt ganz ähnlich, macht aber einen grossen Unterschied. Der Unterschied ist: Wer ist der Chef in dieser Angelegenheit?

Anbetung Gottes ist die stärkste Waffe der Christen! Anbeter befinden sich im Thronsaal Gottes und dort haben seine Feinde keinen Zutritt.

Der Unterschied zwischen Lobpreis und Anbetung: Jeder Lobpreis Gottes sollte in die Anbetung Gottes hineinführen. Im Lobpreis preisen wir ihn wegen seiner Taten. In der Anbetung beten wir Gott an als Persönlichkeit an und wegen der Art, wie er ist. Der Lobpreis wird aus der Seele geboren, die Anbetung aus dem Geist. Im Lobpreis sind hauptsächlich unsere Gefühle angeregt und aktiv. Anbetung ist ein Lebensstil, eine Art zu leben. Im Lobpreis bleibst du im Vorhof. In der Anbetung begibst du dich in das Allerheiligste. Als Jesus bei Martha und Maria war, hat sich Martha für das Arbeiten, Maria für das Sein bei Jesus entschieden. Und Jesus sagte, Maria hat das gute Teil erwählt. Arbeiten ist gut, Anbeten ist besser.

Anbetung wird unseren Charakter beeinflussen und verändern. **„Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein. Wascht die Schuld von euren Händen, ihr Sünder, und gebt euch Gott von ganzem Herzen hin, ihr Unentschiedenen! Beugt euch vor dem Herrn! Dann wird er euch aufrichten.** Jakobus 4, 8,10.

Als Jesus einmal von einem Gesetzeslehrer gefragt wurde, welches das wichtigste Gebot sei, antwortete er ihm: **„...du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das grösste und erste Gebot“** Matthäus 22,37-38

Wenn dies das erste und wichtigste Gebot ist, müsste es erste Priorität in unserem Leben haben.

Vielleicht denkst du: Wenn Gott mir doch wenigstens die Wünsche meines Herzens erfüllen würde, wie sehr würde ich ihn anbeten! Die göttliche Reihenfolge ist aber umgekehrt. Denn anbetende Herzen haben Wünsche, die Gott erfüllen kann und will, weil sie im Einklang mit seinem Willen sind.

Anbetung kommt vor dem Sieg. In 2. Chronik 20, 21.22 steht, wie die Israeliten Gott anbeteten und schon war der Kampf entschieden.

In Apostelgeschichte 16, 25-26 sehen wir, wie Paulus und Silas aus dem Gefängnis befreit wurden. „Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich aber geschah ein grosses Erdbeben, sodass die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert wurden und sofort öffneten sich alle Türen und alle Fesseln lösten sich.

Anbetung im Geist und in der Wahrheit:

An einem Brunnen in Samaria traf Jesus eine Frau. Er bat sie, um etwas zu trinken, was sie höchst erstaunte, denn ein Jude bittet sicher nicht eine Samariterin um etwas. Im Gespräch konfrontiert Jesus die Frau mit ihrer etwas komplizierten Lebensgeschichte. Trotzdem beginnt die

Frau mit Jesus noch eine theologische Diskussion, wo Gott angebetet werden soll. Jesus antwortete: .

Joh. 4,20-23: »Glaub mir, die Zeit kommt, in der ihr Gott, den Vater, weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet. Ihr wisst ja nicht einmal, wer der ist, den ihr anbetet. Wir aber wissen, zu wem wir beten. Denn das Heil der Welt kommt von den Juden. Doch es kommt die Zeit – ja, sie ist schon da –, in der die Menschen den Vater überall anbeten werden, weil sie von seinem Geist und seiner Wahrheit erfüllt sind. Von solchen Menschen will der Vater angebetet werden.

Diese Zeit ist spätestens seit Pfingsten da! Wir sind als Christen ausgerüstet, um Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten.

Im Teenie-Weekend kamen wir bei unserer Wanderung auf eine Alp, wo wir unseren Lunch genossen. Wir hatten eine gute Aussicht auf die Satelliten-Bodenstation Leuk. Jeder dieser über 30 Parabolspiegel ist auf einen Satelliten ausgerichtet, von dem Signale empfangen werden. Woher möchtest du Signale empfangen? Diese Frage stellte ich den Teens, das ist aber auch die Frage an uns? Woher möchten wir Signale empfangen? Wenn wir das Wissen, müssen wir uns dorthin ausrichten, damit wir die Signale auch empfangen können. **Das geht am besten mit Anbetung. Das ist die effizienteste Art der Ausrichtung.**

Aber wie nun, sollen wir anbeten? Wie sollen wir die rechten Worte finden? Die rechten Worte für die Anbetung Gottes finden wir mit **Sicherheit im Wort Gottes.**

Ich schlage vor, wir setzten die Theorie gleich in die Praxis um und beenden diese Predigt mit einer gemeinsamen Anbetungszeit.

Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden (Offenbarung 4, 8-11)

Anbetung und Ehre, alle Herrlichkeit und Macht gehören dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig! (Offenbarung 5,13)

Jesus du bist das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offenbarung 22, 13)

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen:

Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. (Jesaja 9,5)

Auch die Großen dieser Erde müssen vor ihm niederfallen, niederfallen, sie, die immer mehr als genug zu essen hatten. Ja, vor ihm werden einmal alle Menschen ihre Knie beugen, alle Sterblichen, denen das Leben zwischen den Fingern zerrinnt. (Psalm 22, 30)

Ehe die Berge geboren waren und du die Erde und die Welt erschaffen hattest, bist du, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Psalm 90, 2)

Niemand ist so heilig wie du, denn du bist der einzige und wahre Gott. Du bist ein Fels, keiner ist so stark und unerschütterlich wie du. (1. Samuel 2, 2)

Mein Gott ist meine Zuflucht, bei dem ich Schutz suche. Er ist mein Schild, die Stärke meines Heils und meine Festung. Zu ihm kann ich fliehen, er rettet mich aus Gewalt. (2. Samuel 22, 3)

Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit, und das Leben! Ohne dich kann niemand zum Vater kommen. (Johannes 14, 6)

Jesus, du allein bist die Tür. Wer durch dich zur Herde kommt, der wird gerettet werden. Er kann durch diese Tür ein- und ausgehen, und er wird saftig grüne Weiden finden. (Johannes 10, 9)

Gott ist weise, stark und mächtig! Wer hat sich je erfolgreich gegen ihn gestellt? (Hiob 9, 4)

Ja, das steht fest: Anbetung und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre, Macht und Kraft gehören unserem Gott für immer und ewig. Amen! (Offenbarung 7, 12)

Jesus, du bist das Brot, das uns dieses Leben gibt! (Johannes 6, 48)

Jesus, du bist das Licht für die Welt. Wer dir nachfolgt, wird nicht in der Dunkelheit umherirren, sondern er hat das Licht, das ihn zum Leben führt. (Johannes 8, 12)

Jesus, du bist der gute Hirte. Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein. (Johannes 10, 11)

Jesus, du bist die Auferstehung, und das Leben. Wer an dich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. (Johannes 11, 25)

Jesus, du allein bist würdig, das Buch zu nehmen, nur du darfst seine Siegel brechen. Denn du bist als Opfer geschlachtet worden, und mit deinem Blut hast du Menschen für Gott freigekauft, Menschen aller Stämme und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen. (Offenbarung 5, 9)

Gott hat unsere Freiheit mit seinem Blut teuer erkauf und uns alle unsere Schuld vergeben. (Kol 1,14)

*Dich beten wir an. **Amen***